

Astrologie & Segeltörn

Interview mit Astrologen
Stephan Schumacher

Wo ist man den Sternen näher als unter dem ungetrübten und meist wolkenlosen Himmel des Mittelmeeres? Eine gute Gelegenheit, sie auch kennenzulernen und anderen nahezubringen, dachte Stephan Schumacher, der Veranstalter von »Astrologie und Segeltörn«.

Gabriele Iazzetta: Stephan, du bist Astrologe, in den Medien sehr erfolgreich und dazu noch als Referent für Astrologie international und auf den schönsten Reisen unterwegs ... Welches Sternzeichen braucht man denn bitte dafür?

Stephan Schumacher (lacht): Nun, ich bin Sternzeichen Zwillinge. Kommunikation, Medien und Reisen sind mir damit sicherlich in die Wiege, oder sagen wir besser gleich, ins Horoskop gelegt worden ... Die Zwillinge sind natürlich stets und liebend gerne unterwegs. Aber wie wir ja (hoffentlich) alle wissen, besteht ein individuelles Horoskop und damit meine Persönlichkeit nicht nur aus dem Sternzeichen, sondern aus vielen Planeten, Häusern und allen voran dem Aszendenten...

Wie lautet denn Dein Aszendent?

Ich bin wie gesagt Sternzeichen Zwillinge, mit Aszendent Krebs.

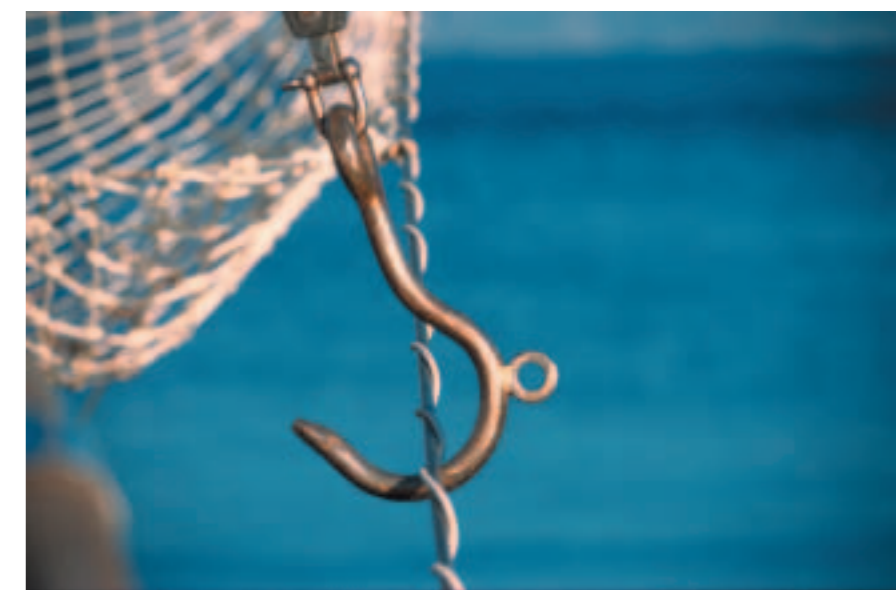
Interessant – ich dachte, der Krebs ist eher der häusliche Typ?!

Lass uns an dieser Kombination Sternzeichen Zwilling / Aszendent Krebs ein wenig über Astrologie reden und natürlich auch über Astrologie & Segeltörn 2009.

Zunächst mal zur astrologischen Kombination Zwillinge/Krebs. In der Tat und wie schon stark vereinfacht dargestellt könnte man sagen: Der Zwilling ist am liebsten unterwegs. Und ebenso reduziert würde für meinen Aszendenten gelten: Der Krebs ist am liebsten zuhause. Hier ergibt sich scheinbar ein Konflikt oder besser gesagt ein thematisches Spannungsfeld ...

Logisch, der Zwilling will in die Welt hinaus und der Krebs zuhause bleiben, dann bewegt sich letztlich nichts ...

Ja, könnte sein, dass wirklich nichts vorangeht, oder der Zwilling packt den Koffer und es geht auf Reisen, doch kaum unterwegs jammert der Krebs schon vor Heimweh. Früher oder später also wieder zurück nach Hause, wo dann dem Zwilling mal wieder die Decke auf den Kopf fällt...



In unserem total vereinfachten Beispiel könnte eine Reisebürofachkraft ja schon an der Kombination Zwillinge/Krebs fast »verzweifeln« – ein hoffnungsloser Fall? Gerne unterwegs, gerne zuhause? Kann es zu scheinbar widersprüchlichen Energien eine Lösung geben, und wenn ja, wie könnte die Lösung aussehen?

Mh, schwierig, und trotzdem glaube ich, es müsste einen Lösungsweg geben. Daran glaube ich prinzipiell, und ich hätte auch einen konkreten Vorschlag zu machen ... Wie wäre es wenn du mit dem Wohnmobil reist.

Klasse Vorschlag. Klasse Lösung. Die Möglichkeit per Wohnmobil zu reisen würde beide Energien optimal vereinen: Der Zwilling ist unterwegs und der Krebs hat ständig sein zuhause dabei. Tatsächlich das wäre eine sehr gute Lösung.

Und genau darum geht es mir bei der Astrologie, einerseits die astrologischen Horoskopfaktoren und Persönlichkeitsstrukturen zu erklären und bewusst zu machen und andererseits die Konflikte und Lösungsstrategien zu veranschaulichen. Das ist sinnvoll.

Aber ist sicher nicht immer einfach ...

Natürlich nicht. Das persönliche Horoskop besteht ja aus einer Vielzahl an Faktoren, nicht nur aus Sternzeichen und Aszendent. Letztlich sind in jedem individuellen Horoskop ja alle Sternzeichenenergien vertreten, zig Planeten plus die zwölf Häuser, ich sage immer gerne die zwölf Lebensfelder. Das ist aber noch nicht alles. Alle Horoskopfaktoren stehen miteinander in einer Vielzahl von Verbindungen, mathematisch exakt formuliert, es sind unendlich viele Kombinationen, die ein Horoskop bieten. Die Sache ist also komplex. Ein individuelles Horoskop ist komplex (grinst), nicht zu verwechseln mit kompliziert.

Die Fragen des Lebens lassen sich ja nicht immer so einfach lösen. Das Leben ist komplex, der Mensch, seine Persönlichkeitsanteile und seine Lebensthemen sind komplex, also muss eine Disziplin



zur Erkenntnis all dessen ebenfalls komplex sein, so wie es die Astrologie ist. Oder einfacher gesagt, die komplexe Psyche des Menschen, die komplexen Lebensumstände benötigen nun mal auch komplexe Erklärungs- und Lösungsmodelle.

Klingt kompliziert, aber du würdest wohl lieber »komplex« hören.
Nun, sagen wir einfach, Menschen und deren Persönlichkeitsanteile, alle Lebensthemen, die Welt um uns herum, das alles ist komplex und differenziert.

Wer es einfach haben will, der ruft beim »blinden Seher« an und lässt sich im Gratis-Gespräch mit Licht und Liebe überschütten und ganz nebenbei vom Erzengel Sowieso (ver-)trösten ... dass der Ex binnen der nächsten drei Monate wieder zurückkommt oder aber ein neuer Partner. Ach, fast hätte ich es vergessen: der ist dann natürlich etwas jünger.

Ich verstehe schon, also »Licht und Liebe« gibt es bei dir nicht.
Dafür aber Sonnenschein und Freundschaft.

Erzähl – manchmal darf es ja auch gerne etwas weniger sein.
Du sagtest eingangs das ich als Astrologe viel unterwegs bin und dies haben wir dann als Basis für unser astrologisches (Gedanken-) Spiel genommen: Sternzeichen Zwilling am liebsten unterwegs. Krebs Aszendent am liebsten zuhause. Und wir haben mit dem »Wohnmobil« eine gute Idee, sprich Symbol-/Einlösungsebene, entwickelt.

Eine völlig identische Einlösungsebene dazu ist das, was ich auch letztlich schon seit 17 Jahren mache, nämlich meinen Astrologie & Segeltörn. Hier bin ich also statt mit dem Wohnmobil mit dem Boot, besser gesagt einer luxuriösen Yacht, unterwegs, aber was für den Krebs-Aszendenten entscheidend ist, ich habe mein zuhause dabei. Und gleichzeitig freut sich mein Sternzeichen Zwilling unterwegs zu sein ... jeden Tag eine neue Bucht, ein neuer Hafen.

Perfekte Kombination.
Exakt, aus einem scheinbaren Widerspruch wird eine perfekte Kombination. Wind (Luftelement Zwillinge) und Wasser (Wasser-element Krebs) Reisen, unterwegs sein, und das stets mit dem Zuhause, Freunde an Bord (Kommunikation und Familie) Party, Romantik, Sonnenschein und Freundschaft. Für mich ist der Astrologie & Segeltörn die optimale Reise oder Einlösungsebene.

Aber es fahren doch nicht nur Zwillinge mit Krebs-Aszendent mit.
Logisch. Meine Gäste an Bord sind ebenso bunt gemixt wie deren Sternzeichen und Aszendenten. Manch einer liebt den Luxus an

Bord (nichts, aber auch gar nichts tun zu müssen), genießt das Essen (Frühstück, Mittagessen, Kaffee, Abendessen und Getränke sind inkludiert), einfach nur total entspannen ... Und ich garantiere dir, eine Woche an Bord ist erholsamer als drei Wochen Wellness-Hotel.

Ein anderer dagegen steht den halben Tag auf dem Surfbrett, paddelt mit dem Kajak umher, schwimmt, schnorchelt oder besucht antike Ausgrabungsstätten. Wieder andere lesen, spielen, plaudern, kichern und und und ... Jeder ist also glücklich auf seine Art.

Die Atmosphäre bei deinem Segeltörn kann ich mir nun sehr gut vorstellen, aber wo kommt die Astrologie ins Spiel?

Jeder Gast an Bord erhält eine persönliche astrologische Beratung von mir! Und in einer solchen astrologischen Beratung kann ich eben alle Horoskopthemen und Persönlichkeitsanteile differenziert und hochkomplex und trotzdem verständlich bewusst machen. Es werden Probleme und Potenziale gleichermaßen angesprochen, Ziele entwickelt und Wege, die auch wirklich dorthin führen ... Partnerschaftsvergleiche, Zukunftsprognosen, Astrokartografie! Ich kann ja jetzt schlecht sagen, dass ich meine astrologische Beratung hochqualifiziert finde und dass ich sehr wohl glaube oder weiß, dass ich selbst Astrologie-Profis noch ganz neue Themen oder Zusammenhänge und Perspektiven in ihrem Horoskop erklären kann – aber es ist so.

Hinzu kommt, dass das ganze Drumherum, eine Woche an Bord, das Plätschern der Wellen, das gute Gespräch mit einem anderen Reisegast, die innere und äußere Ruhe und dann wieder der Input, jede Erkenntnis und jede Entwicklung enorm fördern. Ebenfalls wertvoll ist, dass man Dinge nicht nur auf sich wirken lassen kann, sondern jederzeit wieder nachfragen. Einfach nur ein Handtuch weiter rollen, da bin ich dann schon – ich bin ja nicht aus der Welt.

Ein Schiff bestimmt den Kurs nach den Sternen, du und deine Reisegäste bestimmen den Lebenskurs nach den Sternen. Das alles finde ich richtig stimmig. Aber die Vorstellung, dass man eine Woche lang Handtuch an Handtuch liegt, ehrlich gesagt, das stört dann doch die Idylle...

(lacht) Man muss immer gut aufpassen, was man so sagt und welches Beispiel man nennt.

Aber du hast völlig Recht, die Frage »wie beengt ist eine Woche an Bord« stellen viele. Du kannst mir glauben, an Bord ist das Platzangebot viel viel großzügiger als in jedem Restaurant oder sonstwo. Soll heißen, oft sagen Leute zu mir, dass sie sich nicht vorstellen können auf engem Raum mit anderen zu hocken, und genau das tun sie aber gerade in einem Restaurant oder Ähnlichem. Ich will

sagen, so eng wie im Restaurant sitzen wir nicht und so eng wie am Club liegen wir auch nicht. Und unser Pool, sprich unsere Bucht oder wenn Du magst das ganze Meer, bietet auch mehr Platz als jedes Bad.

An Bord gibt es wirklich Frei-Raum für dich. Das gilt auch nachts, denn meist schlafen fast alle Gäste draußen unter dem Sternenhimmel. Wer also Sorge hat die Kabine ist ihm nachts zu eng, der schläft unter Deck ohnenin meist allein.

Du hast nie das Gefühl von Enge, im Gegenteil: Du hast stets und überall das Gefühl von Freiheit.

Anders und etwas technischer formuliert: Die Yacht ist zirka 30 Meter lang, wir sind zwölf Gäste an Bord. Das vordere Deck hat zwölf Liegeflächen, davor nochmal zwei Liegeflächen, das hintere Deck hat Liegeflächen für acht Personen. Dazu kommt eine Sitzecke (innen und außen) mit jeweils zwölf Plätzen, eine Bar und genügend Raum im und auf dem Schiff ... Das verläuft sich an Bord ... aber nicht jeder ist an Bord. Wie ich schon sagte, wir sind natürlich viel im Wasser oder auch sonst unterwegs, Ausflüge und so weiter.

Und jeder hat auch sein eigenes Bad ?
In gewisser Weise ja. Die Doppelkabinen haben jeweils ein eigenes Bad und WC. Vielleicht nicht ganz so geräumig wie zuhause, aber Duschkabine, Warmwasser, Toilette mit ganz normaler Wasserspülung – eben alles wirklich schick und luxuriös. Du kannst sogar deinen Fön einstecken, denn 220V-Steckdosen sind an Bord und was für mich noch viel wichtiger ist, natürlich die Musikanlage ... also bring ruhig deine Lieblings-CDs mit, sonst musst du dir meine Pink-Floyd-CDs anhören (grinst).

Na, von Pink Floyd wird mir sicherlich nicht schlecht, aber vom Wellengang und dem Segeln vielleicht.

Hierzu eine ganz einfache Antwort: Es gibt keinen Wind und es gibt keine Wellen. Außerdem fahren wir nicht weit aufs offene Meer raus, sondern bleiben im Küstenbereich, was auch viel schöner ist. In einsamen Buchten ankern, Häfen besuchen. Im September herrscht Sonnenschein in der Türkei, aber auch Flaute. Um es ganz klar zu sagen: Segeltörn ist ein schönes Wort und vermittelt das richtige Gefühl, aber streng genommen »segeln« wir gar nicht, weil es zu dieser Zeit gar keinen wirklichen Wind gibt.

Natürlich hissen wir die Segel, wieder streng genommen, hissen nicht wir, sondern die Crew die Segel, während wir Fotos machen, und natürlich segelt dann unsere Yacht so vor sich hin, aber mit Sport hat das nicht im Geringsten zu tun.

Wow, so eine Yacht unter weißen Segeln, schlafen unter Sternen – traumhaft. Und meine Frage, obs nicht langweilig wird, eine Woche nur an Bord, die stelle ich ja schon gar nicht mehr. Im Gegenteil, ich erwische mich schon dabei, wie ich selber Lust habe mit an Bord dabei zu sein.

Wieso nicht, jeder ist herzlich willkommen. Vielleicht nicht wirklich »jeder«, aber es meldet sich ja auch nicht jeder. Die Menschen haben ein sehr gutes Gespür, ob die Reise etwas für sie ist, und letztlich habe ich auch ein gutes Gespür, wer zu uns an Bord passt. Aber durch die freie und vor allem bewusste Atmosphäre kommen ohnehin die meisten als Fremde und gehen als Freunde von Bord. Ich persönlich freue mich am meisten über eine wirklich lebendige Gemeinschaft, lautes Lachen, leise Stille, unberührte Natur, geistige Höhenflüge, tiefe Dialoge, Sinn und Unsinn, echtes Bewusstsein und »the higher spirit of personality«.

»The higher spirit of astrology«, so lautet der Titel auf deiner Internet-Seite www.personality.biz
Ja, das bringt es für mich auf den Punkt.

Ich weiß, du bist TV- und Medien-Astrologe, lebst momentan in Singapur ... Nur wie passt das zusammen?
Ja, jetzt lebe ich in Singapur. Aber ich bin weder raus aus Deutschland noch raus aus der (Medien-)Welt – ich bin sicher auch bald wieder dort zu sehen.

Stimmt, als Astrologe müsstest du doch in die Zukunft schauen können...

Klar und ohne wenn und aber. Zu meiner aktuellen Zukunft möchte ich jetzt und an dieser öffentlichen Stelle nicht zuviel verraten und will es mal so sagen: Ich bin mit einem Traum nach Asien gegangen und dieses Ziel lautet: Ich möchte meine Kompetenzfelder Spirit (also vor allem Astrologie), Travel, vor allem Charity (gerne mit Kindern) und Medien in einem neuen, sinnvollen Projekt verbinden. Ich sehe meine Zukunft darin, dieses Projekt (Spirit-Travel-Charity-Medien) zu realisieren! Hierzu ist mir jede himmlische und irdische Unterstützung stets willkommen.

Gabrielle Iazzetta: Vielen Dank für das Interview!



Tipps zum Thema

Personality Projects - Stephan Schumacher
Tel.: +65 / 64 64 60 74 (Singapur)
E-Mail: contact@personality.biz
www.stephanschumacher.de

